

# PRO BAHN *Post*

---

 Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern
 

---

Juni 2010



Garmisch wird jetzt Testregion für Elektromobilität. Dazu passend hätte das Museum im ehemaligen Bw Garmisch die gut hundertjährige Tradition der Elektromobilität auf den Schienen im Werdenfels dokumentiert. Doch die DB löste das Museum auf, jetzt sollen auch die Gleisanlagen zerstört werden.

(Bild: Norbert Moy)

- 
- Terminhinweise: Exkursion und Baustellenbesichtigung – Seite 2
  - Kurznachrichten – Seite 3
  - Tram nach St. Emmeran – Seite 4
  - Gleisrückbau im Bahnhof Garmisch Partenkirchen – Seite 5
  - Passionsverkehr Oberammergau – Seite 6
  - Schienenverkehr hat Zukunft – Seite 7

## *Stadt- und Kreisgruppe München*

### **Exkursion statt Sitzung am Freitag, 4. Juni 2010**

Am 4. Juni findet anstelle der üblichen Sitzung der Stadt- und Kreisgruppe München eine Exkursion statt – nach längerer Zeit soll wieder einmal das Busnetz in den Gemeinden nördlich von München besichtigt werden.

Die Exkursion beginnt um 19 Uhr am Bahnhof Dachau und führt über Oberschleißheim, Garching-Hochbrück und Unterschleißheim nach Lohhof. Im dortigen Brauereigasthaus ist eine Abschlusssitzung geplant.

Den beabsichtigten Fahrplan und Anreisemöglichkeiten finden Sie auf <http://www.myway.de/e.lauterbach/tmp/skgm-exk.html>.

Alle Teilnehmer müssen über gültige MVV-Fahrscheine verfügen. Für Anreisende aus München empfiehlt sich die Tageskarte München-XXL.

Anmeldungen bitte per E-Mail an [e.lauterbach@gmx.de](mailto:e.lauterbach@gmx.de) oder bis zum 2. Juni an die PRO BAHN-Geschäftsstelle (Tel. 089/530031, Fax 537566).

Bei rechtzeitiger Anmeldung mit Kontaktmöglichkeit (E-Mail oder Telefonnummer) werden wir versuchen, die gemeinsame Nutzung von Tageskarten zu koordinieren.

#### *10. Juni 2010: Highlight im Untergrund*

### **Baustellenbesichtigung U-Bahn-Verlängerung**

Am Donnerstag, **10.06.2010**, besteht um 17.00 Uhr für eine begrenzte Teilnehmerzahl (Teilnahme vorzugsweise für PRO BAHN-Mitglieder) die Möglichkeit, die Baustelle zur Verlängerung der U-Bahn-Linie 3 vom Olympia-Einkaufszentrum nach Moosach zu besichtigen.

Die Führung wird ca. 1,5 Stunden dauern, eine Voranmeldung ist zwingend erforderlich. Teilnehmer sollten festes Schuhwerk sowie adäquate Kleidung tragen, da auf der Baustelle eine Verschmutzung nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann.

Voranmeldungen bitte bis spätestens 03.06.2010 an:

PRO BAHN Oberbayern e. V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München

Tel.: 089/53 00 31, Fax: 089/53 75 66, E-Mail: [muenchen@pro-bahn.de](mailto:muenchen@pro-bahn.de)

Die Anmeldung wird erst durch Bestätigung wirksam. Mit dieser wird auch der genaue Treffpunkt mitgeteilt.

## **Kurznachrichten**

### **Automatenumbau: Extrem fahrgastunfreundliche Regelung**

Wie die meisten bemerkt haben werden, werden schon seit einigen Monaten im gesamten S-Bahn-Netz die bisher getrennten Fahrscheinautomaten mit Tasten (MVV + DB-Nahverkehr) und die bisherigen Touchscreen-Automaten (tlw. MVV + DB gesamt) gegen einheitliche Touchscreen-Automaten ausgetauscht. Dabei ist zu beachten, dass die Automaten an den Tauschtagen bis zu 24 Stunden nicht zur Verfügung stehen. (Entlang der S1 war man zwar bemüht, pro Station jeweils einen Automaten später zu tauschen, es kann aber sein, dass wegen Beschleunigung des Austauschprogramms dies nicht mehr gemacht wird.) Extrem fahrgastunfreundlich ist allerdings die Anweisung der DB, dass auch in Fällen, wo jemand wegen des Automatentausches keinen MVV-Fahrschein erwerben konnte, eine Fahrpreisnacherhebung (40 EUR) auszustellen ist! Wie es heisst, wird eventuell (!!!) eine Kulanz gewährt, wenn man Einspruch erhebt . . . Wer Probleme bekommt, sollte sich an PRO BAHN wenden, oder an die Ombudsstelle Nahverkehr in Bayern ([www.ombudsstelle-nahverkehr-bayern.de](http://www.ombudsstelle-nahverkehr-bayern.de), Tel. 089/470 2484).

### **Gemeinsam stärker: 10 Jahre Allianz pro Schiene**

Am 14. Juni 2000 wurde die Allianz pro Schiene als Bündnis für die Stärkung Schienenverkehrs gegründet. Mitglieder in der Allianz pro Schiene sind Verbraucherverbände, Umwelt- und Fahrgastverbände, Gewerkschaften, Verkehrs- und Automobilclubs sowie Bahnfreunde und Berufsorganisationen der Bahnbranche. Unterstützt wird das Bündnis von 98 Fördermitgliedern aus der bahnnahen Wirtschaft. Auch PRO BAHN ist seit der Gründung Mitglied. Gemeinsames Ziel der 17 Mitgliedsverbände, die rund 2 Mio. Einzelmitglieder repräsentieren, ist es die politischen Rahmenbedingungen für den Schienenverkehr zu verbessern und den Anteil der Schiene im Personen- und Güterverkehr deutlich zu erhöhen. Die umfangreiche Pressearbeit und die Publikationen von „Deutschlands unkonventionellstem Verkehrsbündnis“ sind inzwischen unentbehrlicher Bestandteil der verkehrspolitischen Arbeit und – so ein Gratulant – „wenn es die Allianz pro Schiene nicht schon gäbe, dann müsste man sie erfinden“.

Mehr zur Allianz pro Schiene: <http://www.allianz-pro-schiene.de>.

### **Brückenerneuerung am Schreibtisch?**

Wegen „Brückenbauarbeiten“ zwischen Benediktbeuern und Kochel verkehren seit 3. Mai bis „auf weiteres“ auf diesem Streckenabschnitt keine lokbespannten Züge mehr. Betroffen sind die Züge RB 30512 und 30527, deren Fahrgäste nun in Bichl bzw. Tutzing umsteigen dürfen. Dem Vernehmen nach bestehen die „Arbeiten“ darin, dass die sogenannte Streckenklasse herabgesetzt wurde, um die zulässigen Radsatzlasten zu begrenzen. Seitdem dürfen nur noch leichte Triebwagen ET 425 nach Kochel fahren.

## **175 Jahre Eisenbahn: Sonderangebote**

Zum 175. Eisenbahngeburtstag bietet die Deutsche Bahn bis zum 31. August zwei spezielle Passangebote an: den Jubiläums-Pass 175 Stunden (= 7 Tage und 7 Stunden) zu 175 Euro (bis 27 Jahre 145 Euro) und den Jubiläums-Pass, der einen Monat gilt und 299 Euro (bzw. 246 Euro) kostet. Die Pässe gelten im gesamten Netz der Deutschen Bahn in der 2. Klasse zwischen dem 13. Juni bis zum 31. August für ihren jeweiligen Gültigkeitszeitraum und außerdem am 7. Dezember 2010. Zusätzlich haben Besitzer der Pässe freien Eintritt in das DB Museum Nürnberg. Mehr dazu unter [http://www.deutschebahn.com/site/bahn/de/konzern/im\\_blickpunkt/175\\_\\_jubilaeum\\_\\_angebote\\_\\_20100511.html](http://www.deutschebahn.com/site/bahn/de/konzern/im_blickpunkt/175__jubilaeum__angebote__20100511.html).

## **BOB unterstützt Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt**

Im Rahmen des Projektes RCAS, in dem ein System zur Kollisionsvermeidung von Zügen entwickelt wird, arbeitet die Bayerische Oberlandbahn mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) zusammen. Bei den aktuellen Testfahrten im Prüfcenter Wegberg-Wildenrath stellt die BOB einen Integral sowie Personal zur Verfügung. Bei RCAS werden über eine infrastrukturlose Zug-zu-Zug-Kommunikation Informationen wie Position und Geschwindigkeit der Züge, geplante Streckenführung oder Lademaßüberschreitungen ausgetauscht, so dass die Züge bei Kollisionsgefahr frühzeitig abgebremst werden können.

## **Altötting–Burghausen: Baubeginn für Kreuzungsgleis in Kastl**

Am Bahnhof in Altötting wird schon seit geraumer Zeit gebaut; künftig wird es dort einen Mittelbahnsteig geben. Außerdem wird die Leit- und Sicherungstechnik auf dem Streckenabschnitt Altötting–Burghausen modernisiert. Nun haben auch in Kastl die Bauarbeiten begonnen: Die Südostbayernbahn stattet den Bahnhof mit einem zusätzlichen Kreuzungsgleis und einem neuen, behindertengerechten Mittelbahnsteig aus. Damit soll zukünftig eine Kapazitätssteigerung des Schienenpersonennahverkehrs und des Schienengüterverkehrs ins bayerische Chemiedreieck erreicht werden. Finanziert werden die Maßnahmen aus dem Topf des Konjunkturprogramm I des Bundes.

Weitere aktuelle Meldungen findet man auch auf den Webseiten von PRO BAHN unter <http://www.pro-bahn.de/aktuell/>. Meist wird dort auch auf weitergehende Informationen verwiesen.

## **Tram nach St. Emmeram**

Am 21. Mai erfolgte der erste Spatenstich für die neue Münchner Tramlinie nach St. Emmeram. Die Tram wird vom Effnerplatz, dem bisherigen Endpunkt der Linien 17/18, die U-Bahn am Arabellapark erreichen. Anschließend geht es über die Strecke der heutigen Buslinie 59 bis zur Endhaltestelle St. Emmeram weiter.

Entlang dieser Strecke befinden sich städtebauliche Entwicklungsgebiete (d.h. es werden dort Wohnungen für rund 5000 Einwohner sowie zahlreiche zusätzliche Arbeitsplätze entstehen). PRO BAHN hat den Baubeginn in einer Pressemitteilung begrüßt (<http://www.pro-bahn.de/muenchen/presse>).

Mit der zweiten Neubaustrecke nach der Tram 23 in kurzer Zeit ist damit der weltweite Trend, neue Trambahnstrecken zu bauen, auch in München angekommen. Gute Gründe dafür gibt es viele: Trambahnen sind attraktiv für die Fahrgäste, sie tragen zur Minderung der Feinstaub-Emissionen bei und sie ermöglichen einen wirtschaftlichen Betrieb.

Auch über die aktuell beschlossenen Strecken hinaus gibt es erheblichen Bedarf an Neubaustrecken in München. So wäre beispielsweise eine Verlängerung von St. Emmeram zur Studentenstadt naheliegend.

Aber auch an anderen Stellen in München muss es weitergehen: Im Neubaugebiet Freiham wäre jetzt der richtige Zeitpunkt zur Konkretisierung der Planung, damit die Tram bereits dann fertiggestellt sein kann, wenn die Kaufentscheidung der Bürger für eine Wohnung fällt. Dies war bei der Messestadt mit dem Bau der U-Bahn genauso und hat sich dort als richtig erwiesen. Denn nur wenn von Anfang an eine gute ÖV-Infrastruktur erkennbar ist, dann können sich die Neubürger von Anfang an für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel entscheiden.

Andi Barth

*Mehr zur neuen Tram kann man auf der Webseite der MVG: <http://www.mvg-mobil.de/SP/Tram-Emmeram/tram-emmeram.htm> erfahren oder im Infocenter der Stadtwerke München am Cosimabad (dienstags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 19 Uhr geöffnet).*

## **PRO BAHN gegen Gleisrückbau im Bahnhof Garmisch Partenkirchen**

Die DB Netz AG will schon wieder die Gleisanlagen in Garmisch-Partenkirchen reduzieren, um Grundstücke, die sie bereits an Aurelis verkauft hat, vom Bahnverkehr freizustellen. Betroffen sind die Flächen der früheren Güterabfertigung und des Bahnbetriebswerks, die von der DB nicht mehr genutzt werden.

Bei PRO BAHN stößt das Ansinnen der DB auf Gegenwehr: Bereits mit dem Rückbau des Bahnhofs Garmisch im Jahr 2000 haben die Fahrgäste schlechte Erfahrungen gemacht. Damals war die DB davon ausgegangen, dass die Außerfernbahn stillgelegt wird und reduzierte den Bahnhof von 9 auf 4 Durchfahrungsgleise. Heute ist der Bahnhof ein betriebliches Nadelöhr, ein fahrgastfreundliches und flottes Umsteigen am selben Bahnsteig ist nicht mehr möglich. Weil im Be-

rufsverkehr alle Gleise in Garmisch belegt sind, rattert seitdem der Güterzug nach Reutte schon zu nachtschlafender Zeit durch Mittenwald.

Auch für die reibungslose Abwicklung des Bahnverkehrs bei zukünftigen Großveranstaltungen wie der Ski-WM 2011 oder Olympia dürften eher mehr Gleise erforderlich sein als noch weniger. PRO BAHN hat deswegen beim Eisenbahn-Bundesamt Einspruch gegen die neuen Abbaupläne erhoben.

Pikanterweise stellt die DB ihren Antrag auf Rückbau ausgerechnet zu einem Zeitpunkt, an dem sich andere Bahnunternehmen um den Betrieb im Werdenfels bewerben. Mit der „Freimachung“ der Flächen vom Bahnverkehr erschwert die DB anderen Bahnunternehmen, dort einen Wartungsstützpunkt für ihre Fahrzeuge einzurichten. Als Knoten- und Endpunkt vieler Züge böte sich Garmisch dafür an. Beispielsweise hat die Bayerische Oberlandbahn (BOB) zur Betriebsaufnahme 1998 an ihrem Endpunkt in Lenggries ein Betriebswerk aufgebaut und viele neue Arbeitsplätze in die Region gebracht.

Am Tag der Veröffentlichung der Presseinformation von PRO BAHN reagierte die DB AG umgehend und sehr dünnhäutig mit einer Gegendarstellung aus der Berliner Zentrale und wies die „haltlosen Vorwürfe“ zurück, man versuche mit einer „trickreichen Gleisdemontage“ mögliche Wettbewerber zu benachteiligen. Denn, so die DB, jedes Verkehrsunternehmen benötige die gleichen Gleisanlagen, um die geforderten Leistungen zu erbringen.

Die Realität sieht aber anders aus: DB Regio kann auf ihre Werke in Pasing und Steinhausen zurückgreifen und darf bestimmen, ob und zu welchen Konditionen diese Anlagen der Konkurrenz zur Verfügung gestellt werden. Eine Ausschreibung der Stuttgarter S-Bahn ist vor kurzem an diesem Problem gescheitert, nachdem sich alle Wettbewerber zurückgezogen hatten.

Norbert Moy

*Gastbeitrag*

## **Passionsverkehr Oberammergau erstmals mit reduziertem Zugangebot**

*Der folgende Artikel von Bernd Mühlstraßer aus Oberammergau ist ursprünglich auf der News-Seite des Lok-Report (<http://www.lok-report.de>) erschienen und wurde uns vom Autor freundlicherweise zum Abdruck zur Verfügung gestellt.*

In der 110-jährigen Geschichte der Oberammergauer Bahn waren die im 10-Jahres-Intervall stattfindenden Passionsfestspiele immer extreme Betriebssituationen mit teilweise vielen hundert Sonderzügen, 3-fach-Traktionen und bis zu

500 000 zusätzlichen Fahrgästen, wie zur Spielsaison 1950. Davon war schon in den letzten Jahrzehnten nicht mehr allzu viel zu spüren. Dennoch: 1980 wurde die Zugzahl der Planzüge noch fast verdoppelt, je eine Kurswagen-Verbindung Dortmund–Oberammergau und München–Oberammergau pro Tag eingerichtet und es wurden – vorwiegend am Samstag – mehr als 50 Sonderzüge gefahren.

1984 (Jubiläumsfestspiele) fuhren noch etwa 40 Sonderzüge, Kurswagenverbindungen gab es keine mehr, die Zugzahl musste nicht erhöht werden, weil sie nach 1980 nicht mehr reduziert wurde. 1990 bot sich ein ähnliches Bild, wobei die Sonderzüge vielfach nahezu leer in Oberammergau ankamen, nachdem die Fahrkarten massenweise von der „Bus-Mafia“ aufgekauft wurden, um die darin enthaltenen Eintrittskarten im Rahmen ihrer Bus-Europatouren zu vermarkten. So gab es in der Spielsaison 2000 bereits deutlich weniger Sonderzüge, im regulären Zugdienst keine Erweiterungen mehr.

Vor kurzem begann nun die Festspielsaison 2010 mit 103 Aufführungen von Mai bis Oktober. Erstmals in der Geschichte der Bahn wird zur Passion das Zugangebot dabei nicht erhöht, sondern reduziert. Reduziert, weil nach den Extremrückbauten, z.B. vom „Bahnhof“ Oberammergau (nur noch 1 Stumpfgleis) bedarfsgangepasste Angebote nicht ohne Zugausfall einzuflechten sind.

So bietet die DB nach Spielende (gegen 22.30 Uhr) seit dem 15. Mai einen zusätzlichen Zug ab Oberammergau mit Abfahrt um 23.15 Uhr an. Um diesen über die Strecke zu bringen, muss der sonst letzte Abendzug ab Oberammergau (22.41) ebenso entfallen wie auch die letzten beiden Leistungen ab Murnau um 21.42 und 23.35 Uhr. Diese werden nur noch an den spiefreien Tagen (Mo u. Mi) angeboten, ansonsten werden sie durch Busse ersetzt.

Einziges Zusatzangebot: An Samstagen wird mit dem „Kurstriebwagen“ München (11.41) – Oberammergau (13.21) und Oberammergau (23.15) – München (0.50) eine umsteigefreie Verbindung angeboten .

Bernd Mühlstraßer

## **Schienenverkehr hat Zukunft – Chancen für die gewerbliche Wirtschaft**

Am 6. Mai veranstalteten die IHK München und die Firma Binder-Holz im Terreno-Interpark eine ganztägige Fachtagung zum Güterverkehr auf der Schiene. Von den 330 Eisenbahn Verkehrsunternehmen (EVU) in Deutschland führen etwa 100 auch oder ausschließlich Güterverkehr auf der Schiene durch.

Der Interpark in Kösching bei Ingolstadt entstand auf dem Gelände einer 1982 stillgelegten Shell-Raffinerie. Das vorhandene Gleisnetz wurde, gefördert vom Bund, an die neuen Bedürfnisse angepasst. Heute ist Interpark auch ein Eisen-

bahninfrastrukturunternehmen (EIU) mit fast fünf Kilometern Gleis und eigenem Rangierbahnhof.

Binder ist ein mittelständischer österreichischer Konzern mit Stammsitz in Fügen an der Zillertalbahn und weiteren vier Werken in Österreich. Sein erstes Werk in Deutschland baute Binder-Holz mit nur einem halben Jahr Bauzeit 2006 in Kösching. Maßgeblich für die Standortwahl war die gute Verkehrsinfrastruktur. Heute ist Binder dort der größte Anschließer mit drei Gleisen, davon zwei mit einer Länge von knapp 500 Metern. Bereits 2007 und 2008 wurden je 40.000 Güterwagen abgefertigt. In den ersten drei Jahren seines Bestehens hat das Holzverarbeitungswerk 1,8 Millionen Tonnen auf der Schiene befördert. Die Anlieferung des Holzes erfolgt auf der Schiene und aus dem Nahbereich von etwa 200 Kilometern per LKW. Der Abtransport erfolgt praktisch ausschließlich auf der Schiene.

Das Rohholz wird in Kösching zu Brettern verarbeitet, die überwiegend an andere Binder-Werke zur Weiterverarbeitung geliefert werden. Als Nebenprodukt fallen Holzschnitzel an, die in speziellen Containern an das Spanplattenwerk in Hallein gehen. Dieses erhält weitere Hackschnitzel aus dem Werk in Fügen. Nebenbei: Die Transporte (Rohholz und Holzschnitzel) auf der schmalspurigen Zillertalbahn erfolgen mit Normalspurgüterwagen auf Rollwagen und stellen damit natürlich eine gewisse verkehrliche Erschwernis dar. Aus dem in Kösching ebenfalls anfallenden Sägemehl werden jährlich 140.000 Tonnen Pellets erzeugt. Die beim Verarbeiten der Stämme anfallende Rinde wird in einem eigenen Heizkraftwerk verbrannt. Es liefert 15 MW Strom und 30 MW thermische Energie. Diese wird als Prozesswärme zum Trocknen des Holzes eingesetzt und versorgt zwei Gemeinden mit Fernwärme.

Was diese trockenen Fakten in der Praxis bedeuten, das vermittelte die Betriebsleitung bei einer Besichtigung. Wenn große Gabelstapler mit hoher Geschwindigkeit ganze Container befördern oder eine Art Bagger mit seinem Greifer ein Drittel eines vierachsigen Güterwagens auf einmal entlädt, dann werden jedesmal 7 bis 10 Tonnen bewegt.

Das Rahmenprogramm gab einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit der Schiene. Im Mittelpunkt der Tagung standen aber die Fachvorträge:

*Gleisanschluss(GA)-Förderprogramme:* Das EBA kann mit jährlich 30 Millionen EURO den Güterverkehr einschließlich des kombinierten Verkehrs fördern. Für Neubau, Ausbau und Wiederinbetriebnahme von Anschlussgleisen (GA-Maßnahmen) werden bis 50% der Kosten übernommen. Das für die Förderung maßgebliche erhöhte Transportaufkommen muss, über 5 Jahre gemittelt, auch erreicht werden. Bisher wurden 77 positive Bescheide für GA-Maßnahmen erteilt, davon 18 in Bayern und 11 in Baden-Württemberg. Zum Vergleich: In der Schweiz wurden seit 1986 973 GA-Maßnahmen gefördert, in Österreich seit



1996 immerhin 60. Österreich fördert auch Maßnahmen in Deutschland, wenn daraus in Österreich zusätzlicher Schienenverkehr, also Verlagerung oder Vermeidung von Straßenverkehr resultiert.

*Internationale Entwicklung des Wagenladungsverkehrs (WLW):* Die SNCF und Trenitalia stellen WLW ein. Zur Förderung des grenzüberschreitenden WLW wurde Xrail als gemeinsame Organisation der Europäischen Güterbahnen gegründet. Vorerst sind nur die Staatsbahnen, außer in Italien und Frankreich, beteiligt. Privatbahnen sind noch nicht einbezogen.

*Erste und Letzte Meile:* Der Begriff „Erste Meile“ bezeichnet den Anschluss bis ins öffentliche Schienennetz; „Letzte Meile“ den Weg vom Verteilerzentrum auf der Schiene zum Kunden. Die Gebühren für die letzte Meile machen bis zu 15 Prozent der gesamten Transportkosten aus. Sie stehen oft in keinem Verhältnis zur Transportleistung.

*CO<sub>2</sub>-Problematik:* 2012 wird erstmals der Emissionshandel im Transportsektor eingeführt. Der Landverkehr ist vorerst noch nicht betroffen, mit seiner Einbeziehung wird aber gerechnet. Eine Norm für die Erstellung von CO<sub>2</sub>-Bilanzen wird im Herbst 2010 vorliegen.

*Einige Beispiele für erfolgreiche Verlagerungen auf die Schiene:*

- \* Abfallwirtschaft Breisgau (neu) 130 000 Tonnen im Nahverkehr.
- \* Quarzsandwerk Frechen: Steigerung von 250 000 Tonnen auf 600 000.
- \* Spirituosenfabrik Berentzen in Minden (neu): Über eine Distanz von 35 Kilometern werden 1000 Paletten pro Tag befördert. Damit werden 25 - 30 LKW-Fahrten eingespart.
- \* Das Zementwerk Lägerdorf in Schleswig-Holstein liefert Spezialzement zur Umhüllung der Rohre für die Ostsee-Gaspipeline nach Mukran: Über eine Distanz von 400 Kilometern werden 300 000 Tonnen befördert.

*DB Nieten:* Die Spedition Nieten, gegründet 1924, war ein am Markt bestens eingeführter Spezialist für den Holztransport auf der Schiene. Sie wurde 2004 von DB übernommen. Mit derzeit 50 Mitarbeitern werden jährlich Transporte von 5 Millionen Tonnen abgewickelt, davon 64% Rohholz. Aufmerksamkeit erregte das Bekenntnis zum Einzelwagenverkehr, Leerwagen müssen in der Regel als Einzelwagen bereitgestellt oder abgeholt werden. Ein geschlossener Umlauf von Ganzzügen, wie ihn DB Nieten für Binder-Holz durchführt ist eher die Ausnahme.

Fazit: Der 6. Mai in Kösching war eine gelungene Veranstaltung mit geballter Information. Den Veranstaltern IHK und Binder Holz, den Referenten und Herrn Gerhard Wieland von der IHK als Organisator und Moderator, gebührt hierfür herzlicher Dank.

Günther Polz

## Kein Halt in Greifenberg

Der Wunsch der Gemeinde Greifenberg nach einer Wiedereröffnung des Haltepunkts in Neugreifenberg wurde von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) abschlägig beschieden. Als Voraussetzung dafür, das Vorhaben überhaupt weiterzuverfolgen, nennt die BEG mindestens 1000 Ein- und Aussteiger – eine Fahrgastfrequenz, die heute nur ein geringer Teil der Bahnhöfe in der Region erreichen dürfte.

Tatsächlich geht man von Kosten für einen einfachen Bahnsteig von 140 m Länge aus, die bei astronomischen 600 000 Euro liegen. Für diese Summe kann man in sehr guter Wohnlage in Oberbayern ein luxuriös ausgestattetes Einfamilienhaus erwerben – schlüsselfertig! Ob diese Vorgehensweise geeignet ist, das „Bahnland Bayern“ voranzubringen? Allerdings müssen die Kriterien des Freistaats erst vor kurzem festgelegt worden sein, denn erst vor zwei Jahren wurde in Garmisch die Haltestelle „Hausberg“ eröffnet, die bei weitem nicht von 1000 Fahrgästen am Tag frequentiert wird.

Norbert Moy

*Samstag, 10. Juli 2010*

### **Exkursion: Ehemals freie Reichsstadt Weißenburg und Markgräfliche Festung Wülzburg**

Zuerst führt uns der Weg durch die schöne Altstadt von Weißenburg. Vom Stadtrand gehen wir durch Parkanlagen und alte Alleen hinauf zur Wülzburg, einer in dieser Form einzigartigen Renaissancebefestigungsanlage. Wir wandern am Rand des Laubbichls entlang nach Obernochstadt und zum Rohrberghaus (etwas verspätete Mittagseinkauf, evtl. für zwischendurch eine Brotzeit mitnehmen). Danach geht es am Bismarckturm (Aussichtsturm) vorbei und wieder hinunter nach Weißenburg. (Gehzeit: 5 Stunden, 200 Hm)

Treff: München Hauptbahnhof, bis 7.15 Uhr am Abfahrtsbahnsteig

Abfahrt: 7.29 Uhr Richtung Nürnberg über Ingolstadt.

Führungsgebühr: 6 Euro, für PRO BAHN Mitglieder 3 Euro

Fahrpreis: anteilig Bayern-Ticket

Führung: Eugen Reißing; Veranstalter: Bund Naturschutz

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München; Telefon 089 / 53 00 31, Fax 089 / 53 75 66, <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>.

Verantwortliche Redakteure: Andi Barth, Renate Forkel. Elektronisch ist die Redaktion über [pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de](mailto:pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de) erreichbar, die Abonnentenverwaltung über [pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de](mailto:pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de).

PRO BAHN Post im Internet: <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/>

Jahresabonnement der gedruckten Version durch Überweisung von 12 Euro auf das Konto 37 20 730, Sparda Bank München (BLZ 700 905 00), Internetversion für Mitglieder kostenlos.

Alle Rechte vorbehalten. Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Verbandes wieder.

---

## Termine anderer Veranstalter

### PRO BAHN-Termine und allgemeine Hinweise siehe nächste Seite

Do. 03.06., So. 06.06., So. 13.06. und So. 20.06.; Bad Endorf (10, 14, 16 Uhr)/Obing (11:10, 15:10, 17:10 Uhr); **Planmäßiger Touristikverkehr beim LEO**; Info: <http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/Fahrplan.htm>

Do. 03.06. bis So. 06.06, 9–18 Uhr; Nördlingen, Bayerisches Eisenbahnmuseum; **Jubiläumsprogramm „175 Jahre Eisenbahn in Bayern“**. Info: <http://www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de> unter „Termine“ und 09083/340.

Fr. 04.06. 16 Uhr; Salzburg, „Stieglbräu“, Hotel Imlauer, Rainerstraße 12-14; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: 00 43/664/411 8223, <http://www.salzburger-verkehrsplattform.org> unter „Treffen“

Do. 24.06. 18:30 Uhr; München, Verkehrszentrum des Deutschen Museums, Theresienhöhe 14a; **Vortrag** von Christoph Schaaffkamp, Geschäftsführer KCW, Berlin: „Neue Ansätze zur Finanzierung des öffentlichen Verkehrs“; Veranstalter: TU München, Institut für Verkehrswesen und Deutsches Museum – Verkehrszentrum; Info: [http://www.vt.bv.tum.de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=24&Itemid=74](http://www.vt.bv.tum.de/index.php?option=com_content&task=view&id=24&Itemid=74)

Sa. 26.06. und So. 27.06.; Bad Endorf (10, 13, 15:30 und 18:15 Uhr)/Obing (8.50 (nur So.) 11:45, 14:15 und 17:00 Uhr); **Dampfungwochenende beim LEO**; Info: [http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/termine/dampfzuege\\_06.htm](http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/termine/dampfzuege_06.htm)

Di. 29.06. 17:30 Uhr; München, IHK; **Vortrag** von Dr. Silke Kaulfuß, DB Fernverkehr AG: „Mit Highspeed durch Europa – Hochgeschwindigkeitszüge verbinden die Metropolen“; Veranstalter: DVWG, Anmeldung bis 22.06. unbedingt erforderlich (Fax: 089/2162 3709, [www.suedbayern.dvwg.de](http://www.suedbayern.dvwg.de))

Fr. 02.07. 16 Uhr; Salzburg, „Stieglbräu“, Hotel Imlauer, Rainerstraße 12-14; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: 00 43/664/411 8223, <http://www.salzburger-verkehrsplattform.org> unter „Treffen“

Sa. 10.07. 7:15 Uhr; München Hbf (Abfahrtsgleis RB Ri. Nürnberg, Abfahrt 7:29 Uhr); **Exkursion** „Ehemals freie Reichsstadt Weißenburg und Markgräflische Festung Wülzburg“; Veranstalter: Bund Naturschutz, Führung/Info: Eugen Reißing (PRO BAHN), 089/700 46 08.

## PRO BAHN-Termine

PRO BAHN Geschäftsstelle: Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München. Telefon 089/53 00 31, Fax 089/53 75 66. Tram 19 Agnes-Bernauer-Platz oder je 10 Minuten Fußweg: S-Bahn Laim, U5 Laimer Platz.

Allgemeine Treffen: Aktiventreffen am 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Stammtisch am letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im „Zwinger-eck“, Rumfordstr. 31, 80331 München (S-Bahn Isartor, Tram 17/18 Reichenbachplatz).

Änderungen und weitere Termine finden Sie unter [http://www.pro-bahn.de/bayern/index\\_termin.htm](http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm).

Mi. 02.06. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Fr. 04.06. 19 Uhr; **Exkursion der Stadt- und Kreisgruppe München**; (Anmeldung erbeten): Treffpunkt am Bahnhof Dachau; Info und Anmeldung: Siehe S. 2 und <http://www.myway.de/e.lauterbach/tmp/skgm-exk.html>

Mi. 09.06. 18 Uhr, Laufen, „Rathausstüberl“ (**Achtung, geänderter Ort und Termin!**); **Monatstreffen** des Verkehrsforums ÖPNV Berchtesgadener Land gemeinsam mit IBV Laufen an der Salzach e.V.; (Anmeldung erforderlich, Anreise mit Gruppenfahrt möglich). Info und Anmeldung: K.H. Löw (Tel. 08651/718433 und 08651/5788, [Karl-HeinzLoew@t-online.de](mailto:Karl-HeinzLoew@t-online.de)) und Tel. 08651/714722

Do. 10.06. 17 Uhr; München; **Baustellenbesichtigung** Verlängerung der U-Bahn-Linie 3; **Anmeldung erforderlich**; Info: siehe S. 2 und [muenchen@pro-bahn.de](mailto:muenchen@pro-bahn.de)

Do. 10.06. 19 Uhr; Rosenheim, „Mail-Keller“, Schmettererstr. 20; **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim**; Info: Wolfgang Günther (080 62/4027), Günther Polz (080 63/7928)

Fr. 11.06. 18:30 Uhr; Eichstätt, Cafe „Paradeis“, Am Marktplatz 9; **Stammtisch der Kreisgruppe Eichstätt**; Info: Stefan Hanauska ([Stefan.Hanauska@altmuehl.net](mailto:Stefan.Hanauska@altmuehl.net), <http://www.pro-bahn.de/eichstaett>)

Mi. 16.06. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Do. 24.06. 19 Uhr; Weilheim, GH Holzwurm, Münchner Str. 36; **Stammtisch der Kreisgruppe Weilheim-Schongau**; Info: Norbert Moy (0881/638 131, [Norbert.Moy@bayern.pro-bahn.de](mailto:Norbert.Moy@bayern.pro-bahn.de))

Mo. 28.06. 19:30 Uhr; Augsburg, Zeughaus, Zeugplatz 4; **PRO BAHN-Treff Schwaben**; Vortrag von J. Bruchertseifer: „ÖV in Russland von Moskau bis Wladiwostok“; Info: [W.Karg@bayern.pro-bahn.de](mailto:W.Karg@bayern.pro-bahn.de), 082 51/53 887

Mi. 30.06. ab 19:30 Uhr; München; Gaststätte Zwinger-eck; **Stammtisch**

Fr. 02.07. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Mi. 07.07. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Mi. 07.07. 18:30 Uhr; Bad Reichenhall, „Kammererbräu“, Poststr. 23; **Monatstreffen** des Verkehrsforums ÖPNV Berchtesgadener Land (mit PRO BAHN-Beteiligung); Info: Tel. 08651/5788 u. 08651/714722, siehe auch Termin am 9.6.

**Die für den 8. Juni vorgesehene Sitzung der Kreisgruppe Oberland entfällt.**

**Termine anderer Veranstalter siehe vorherige Seite**